

Strategie ecobau (2026-2030)

Präambel

Der Verein ecobau leistet einen wichtigen Beitrag zur Umsetzung des nachhaltigen Bauens und damit zur Erreichung des Netto-Null-Ziels von Bund, Kantonen und Gemeinden. Wir handeln verantwortungsvoll, transparent, unabhängig und vorausschauend.

Wir verstehen Nachhaltigkeit als integralen Bestandteil der Baukultur gemäss der „Erklärung von Davos 2018“¹

Ziele

Unser Ziel ist, dass jedes Gebäude und sein dazugehöriger Freiraum nachhaltig, gesund, kreislauffähig und ökologisch bestellt, geplant und realisiert wird.

Wir leisten dazu auf drei Ebenen einen Beitrag: Gebäude, Freiraum und Baumaterial.

Wir nehmen dabei eine führende Rolle ein - sowohl in der Entwicklung relevanter Themen und deren Übersetzung in praxistaugliche Planungsinstrumente als auch beim Wissenstransfer. Wir wollen eine breite Wirkung erzielen, insbesondere durch die Unterstützung der Hochbauämter und Bildungsinstitutionen sowie durch die Zusammenarbeit mit unseren Kooperations- und Fachpartnern.

Unsere Themen

Wir decken ein breites Spektrum von Themen ab, um den Übergang zu einer klimaverträglichen und ressourcenschonenden Bauweise zu fördern, Umweltbelastungen zu reduzieren und Lebensqualität zu schaffen.

Netto-Null, Absenkpfad und Klimaschutz

Um die Treibhausgasemissionen und die graue Energie aus der Erstellung von Gebäuden und den dazugehörigen Freiräumen zu quantifizieren und zu reduzieren, entwickeln wir Grundlagendaten und Methoden, legen Absenkpfade und Grenzwerte fest, entwickeln darauf abgestimmte Instrumente und stellen deren Qualität sicher.

Instrumente zur Qualitätssicherung im Bauprozess

Wir entwickeln und bieten ein Set an Hilfsmitteln, Angeboten und Bewertungssystemen, die im Bauprozess die geforderte Qualität sicherstellen und nachvollziehbare Nachweise ermöglichen.

¹ „Erklärung von Davos“ :<https://davosdeclaration2018.ch/de/>
Nachhaltig planen und bauen
Planification et construction durables
Progettare e costruire in modo sostenibile

Nachhaltiges Bauen im Bestand

Der Erhalt und die Weiterentwicklung des bestehenden Gebäudebestands sind zentrale Elemente des nachhaltigen Bauens. Wir fördern Sanierung, Umnutzung und Instandsetzung bestehender Gebäude und tragen damit zur Reduktion des Ressourcenverbrauchs und zur Stärkung der Baukultur bei.

Freiraum

Freiräume sind zentral für Aufenthaltsqualität, Klimaanpassung und Biodiversität im Siedlungsraum. Wir fördern eine ganzheitliche Planung und Gestaltung von Freiräumen und verankern deren ökologische und soziale Qualität in unseren Instrumenten.

Zirkuläres Bauen und Ressourcenschonung

Wir fördern zirkuläres Bauen mit dem Ziel, den Ressourcenverbrauch und die Abfallmenge zu reduzieren sowie Materialien durch Wiederverwendung und Recycling möglichst lange im Kreislauf zu halten. Wir betrachten Gebäude als Ressourcenlager.

Ökologisches Bauen und Baumaterialwahl

Wir ermöglichen die Auswahl ökologischer und gesunder Baumaterialien, indem wir eine Bewertungsmethodik für Baumaterialien pflegen und weiterentwickeln und die Ergebnisse für den Bauprozess nutzbar und sichtbar machen. Wir definieren Anforderungen an ökologische Gebäude.

Gesundheit und Innenraumluftqualität

Wir setzen uns für schadstoffarme Baumaterialien und eine gute Raumluftqualität ein, um gesunde Innenräume zu schaffen.

Bildung und Sensibilisierung

Durch Schulungen, Kommunikation, Informationsmaterialien und Veranstaltungen sensibilisieren wir unsere Zielgruppen für die Bedeutung des nachhaltigen Bauens und stärken das Bewusstsein für ökologische Verantwortung im Bauwesen.

Kernkompetenzen

- Zusammen mit unseren Fachpersonen bringen wir unterschiedliche Fachkompetenzen zusammen, um komplexe Inhalte für die Praxis zu vereinfachen. Dabei arbeiten wir interdisziplinär und entwickeln umsetzbare Lösungen.
- Wir gewährleisten solide, transparente und unabhängige Grundlagen und Methoden für die Qualitätssicherung und die Reduktion der Treibhausgasemissionen in der Erstellung.
- Das Beziehungs- und Partnermanagement zu unseren Partnern und unserem Netzwerk ist für uns ein wichtiger Erfolgsfaktor. Wir suchen den Austausch mit politischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Akteuren, um die gesellschaftliche und gesetzliche Basis für nachhaltiges Bauen zu stärken.

- Wir verstehen die Bedürfnisse unserer Zielgruppen und schaffen die Voraussetzungen dafür, dass sich Denk- und Handlungsweisen verändern.
- Wir pflegen den Austausch untereinander, lernen voneinander und entwickeln gemeinsam bessere Ideen.
- Wir nutzen die Chancen der Digitalisierung und stellen unsere Inhalte dort, wo es sinnvoll und möglich ist, weiteren Akteuren zur Verfügung.
- Wir agieren zielorientiert, offen und konstruktiv.

Zielgruppen

Unsere Zielgruppen sind:

- Entscheidungsträger: innen im Planungs- und Bauprozess, insbesondere öffentliche und private Bauherrschaften, Architekt: innen und weitere Fachplaner: innen.
- Bildungsinstitutionen in Architektur und Bauwesen, insbesondere Universitäten, Fachhochschulen, Berufsschulen und Weiterbildungsorganisationen
- Hersteller und Anbieter von Bauprodukten
- Kooperationspartner, insbesondere Fachverbände im Bereich des nachhaltigen Bauens und Planerverbände
- Softwareanbieter und Betreiber von Informationsplattformen sowie Anbieter von IT-Dienstleistungen im Bauprozess, beispielsweise für Ausschreibungen, Produktinformationen
- Fachpersonen, insbesondere in den Bereichen Ökobilanzierung und Bauökologie.

Kooperationen und Partner

Wir pflegen strategische Partnerschaften mit der KBOB, dem Verein Minergie, dem CRB und sind Teil des Netzwerks Nachhaltiges Bauen Schweiz. Wir sind Gründungsmitglied und aktives Mitglied in der Trägerschaft der Plattform Ökobilanzdaten im Baubereich. Themenbezogen stehen wir im Austausch mit dem BAG, dem BFE und BAFU. Unsere Bildungspartner sind wichtige Kooperationspartner. Mit unseren Partnern arbeiten wir transparent und konstruktiv zusammen.

Ausbau und Entwicklung des Vereins ecobau, Finanzierung

Die Tätigkeiten und die Organisation des Vereins werden im Rahmen der definierten Themen weiterentwickelt und konsolidiert. Voraussetzung dafür sind eine langfristig gesicherte Finanzierung sowie die notwendigen personellen Ressourcen.

Zürich, 22. September 2026